

FDP

Die Liberalen



MURI-GÜMLIGER

Mitteilungsblatt
der FDP.Die Liberalen
Muri-Gümligen
Nr. 2 - September 2014

FREISINN

Inhalt

Editorial	2	Aus der Gemeinde	14-15
Die Ecke des Präsidenten	3/5	Aus der Fraktion	16-17
Jubiläumsanlässe der FDP 2014	6-9	Termine 2014	17
Abstimmungen vom 28. Sept. 2014	10-11	Bericht der JF	18
• Für eine öffentliche Krankenkasse			
• Schluss mit der MwSt-Diskriminierung			
Abstimmungsparolen	12	Der Vorstand / Impressum	19

Editorial

Neue Ballsporthalle Moos – ein JA für unsere Jugend und die Gemeinde!

Am 28. September haben die Stimmberechtigten der Gemeinde die Möglichkeit, mit einer Zustimmung zur Überbauungsordnung die Ballsporthalle Moos zu ermöglichen. Geplant ist eine moderne Ballsporthalle angrenzend an die bestehende Mooshalle, Trägerin ist die Stiftung Jugendförderung Berner Handball. Das Projekt ist ein Glücksfall für die Muri-Gümligen, denn bezahlen muss die Gemeinde dafür nichts. Die Finanzierung des Projekts über 13 Mio. Franken erfolgt über die Stiftung und ist dank Beiträgen durch Bund und Kanton, Banken sowie privaten Zuwendungen gesichert.

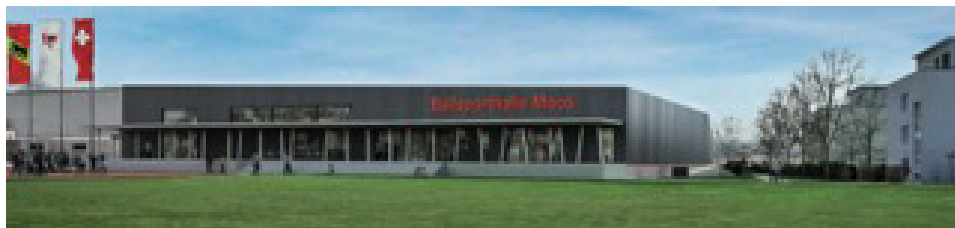
Das attraktive Projekt bietet unzähligen Jugendlichen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen., gleichzeitig wird das akute Hallenproblem für Sportvereine reduziert. Die Halle steht ausschliesslich dem Sport zur Verfügung, Musikveranstaltungen sind ausgeschlossen. Die Halle bietet optimale Rahmenbedingungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb für 4 Ballsportarten. Der Jugend- und Breitensport profitiert dabei genauso wie der Spitzensport.

Eine Stärke des Projektes ist die zentrale Lage, welche eine hervorragende ÖV-Anbindung erlaubt. Zudem besticht es durch ein cleveres Parkplatzkonzept, welches für NL A Spiele und 1-2 Länderspiele pro Jahr je nach Bedarf mehr als 600 Parkplätze in der näheren Umgebung flexibel zur Verfügung stellt. Dabei werden keine öffentlichen Parkplätze beansprucht, wodurch ein Suchverkehr im Moosquartier ausgeschlossen ist.

Es entsteht ein modernes Sportzentrum, welches auch national eine Bedeutung erhält, ein Standortvorteil für Muri-Gümligen. Das Projekt wird durch alle Parteien getragen sowie durch 5 grosse Sportvereine mit FC Muri Gümligen, Volley Muri Bern, Satus Sportverein Gümligen, UHC Bern Ost und BSV Bern Muri.

Gehen Sie zur Urne und stimmen Sie JA, im Interesse der Jugend und der Gemeinde. Jede Stimme zählt!

Daniel Buser
Präsident der Stiftung Jugend-
förderung Berner Handball



Die Ecke des Präsidenten



Liebe Freisinnige

Nach einem Sommer, der den Namen in diesem Jahr nicht verdient hat, gehen die politischen Aktivitäten wieder richtig los, unter anderem mit einer im Layout überarbeiteten Ausgabe des MGF komplett in Farbe (Danke Isabelle und Jürg für die zusätzliche Arbeit). Darin möchten wir Sie über die aktuellen politischen Themen der Gemeinde aus Sicht der FDP informieren.

Auf der einen Seite durften wir einen sehr konstruktiven, interessanten Jubiläumsanlass mit vielen Gästen in der Credit Suisse in Gümligen durchführen (Bericht und Fotos in dieser Ausgabe des MGF). An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten, im speziellen aber Hans-Ulrich Müller für seine Gastfreundschaft.

Auf der anderen Seite läuft bereits wieder ein unsägliches Hickhack im Hinblick auf die Abstimmung vom 28. September 2014 zum Projekt «Ballsporthalle». Die Leserbriefe in den Lokalnachrichten erinnern mich stark an die letzten zwei beiden Abstimmungen zu den Ortsplanungsrevisionen. Ein grosser, es scheint fast unüberbrückbarer Graben liegt zwischen den

Gegnern und Befürwortern der Vorlage. Obwohl die Trägerschaft der Halle in den zu Beginn kritisierten Punkten nachgebessert hat und aus unserer Sicht nun ein durchdachtes, vernünftiges Projekt vorlegt, bricht die Kritik nicht ab. Es werden immer wieder neue «Probleme» gefunden, die verhindern sollen, dass man dem privat finanzierten Vorhaben zustimmen kann.

Hier zeigen sich für mich wieder einmal klar die veränderten Grundwerte in unserem Land. Während wir vor nicht allzu langer Zeit noch mit Innovationen, Pioniergeist, Engagement und Willen unser Land vorwärts gebracht haben zu dem was es heute ist, überwiegen je länger je mehr persönliche Interessen, Abschottungstendenzen, Etatismus und fehlendes konstruktives Miteinander. Eine gefährliche Tendenz, die es zu durchbrechen gilt, um unserem Staat eine tragfähige, konstruktive Zukunft zu ermöglichen.

An dieser Stelle danke ich Hannes Treier für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren für unsere Partei. Hannes ist auf Mitte Jahr aus dem Grossen Gemeinderat von Muri ausgetreten und möchte sich etwas mehr sei-



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Belp!

KÄSTLISTOREN

Ideen Design Kompetenz

Kästli & Co. AG
Sonnen- und
Wetterschutzsysteme
Hühnerhubelstrasse 63
CH-3123 Belp-Bern
www.kaestlistoren.ch

nen anderen Hobbies widmen, wird uns aber für «Teilzeit-Jobs» noch zur Verfügung stehen. Herzlichen Dank Hannes für deinen grossen Einsatz für die FDP Muri-Gümligen unter anderem als Parlamentspräsident, Parteipräsident, GPK-Mitglied, Wahlkampfleiter, Mitglied verschiedener Kommissionen, etc. etc. !

Einen interessanten, konstruktiven Polit-Herbst wünscht Ihnen allen

Adrian Kauth, Präsident
FDP.Die Liberalen Muri-Gümligen

Der Vorstand freut sich darauf, an den verbleibenden zwei Jubiläumsanlässen möglichst viele Mitglieder begrüssen zu dürfen



Grize
Sanitär Service AG



Grize
Heizungen AG



Grize
Dachtechnik AG



Grize
Rohrleitungsbau AG



Wasser | Wärme | Schutz | Versorgung

Thunstrasse 29 | 3074 Muri b. Bern | **Tel. 031 950 46 00** | info@grize.ch

Jubiläumsanlässe der FDP 2014

Die FDP und die Politik - freisinnige Standpunkte

Franz Steinegger bei der FDP Muri-Gümligen

Am 14. Mai 2014 machte der ehemalige FDP-Schweiz-Präsident und Alt-Nationalrat Franz Steinegger der FDP Muri-Gümligen seine Aufwartung im Senevita Multengut. Zur ersten öffentlichen Einladung aus Anlass des 100 jährigen Geburtstages der Ortssektion sprach der über alle Parteigrenzen geschätzte Politiker zu einem zahlreich erschienen Publikum unter dem Titel «die FDP und die Politik – freisinnige Standpunkte».

Seine Ausführungen zur heutigen Lage der Schweiz im internationalen Umfeld und zu den immer noch aktuellen Grundsätzen einer liberalen Politik wurden von den Zuhörern interessiert aufgenommen. Die anwesenden Gäste konnten Franz Steinegger auch noch Fragen stellen und so eine rege Diskussion führen.

Nach dem Ende der Veranstaltung wurden die Gespräche bei einem feinen Apéro weitergeführt.

Adrian Kauth, Präsident
FDP.Die Liberalen Muri-Gümligen



«Wirtschaft»; Den Dialog suchen

Im Rahmen des Jubiläumszyklus fand am 20. August 2014 eine Podiumsdiskussion zum Thema «FDP und die Wirtschaft» statt. Gastgeber war Hans-Ulrich Müller, SVC Präsident sowie Head Swiss Partnerships, Credit Suisse. Unter der Leitung von Moderatorin Franziska Hügli diskutierten neben Hans-Ulrich Müller auch Bernhard Bratschi, Eigentümer und Delegierter des Verwaltungsrates der international tätigen Silent Gliss Holding AG mit Sitz in der Gemeinde sowie Daniel Buser, Direktor der Klinik für Oralchirurgie der Uni Bern und Verwaltungsrat der BSV Bern Muri AG. Mit der Jubiläumstrilogie will die FDP Muri-Gümligen den Dialog zwischen der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft fördern.

Und so begann die Diskussion zwischen den Exponenten der Wirtschaft lebhaft, haben sie doch alle in verschiedenen Formen mit der Politik, den Behörden und der Gesellschaft zu tun. Hans-Ulrich Müller betonte die Notwendigkeit eines ständigen Dialogs. «Die Behörden und Politiker machen ihren Job, wir machen unseren; wenn wir nicht zusammen reden, entstehen Missverständnisse und wir demotivieren uns gegenseitig», sagte der umtriebige Unternehmer, der im Rahmen seiner unternehmerischen Aktivitäten und seiner Investorentätigkeit sehr oft Brücken baut. Auch Bernhard Bratschi schätzt die Nähe zu den Behörden und betonte, in der Regel sei es ein Vorteil, dass seine Firma in einer überschaubaren Gemeinde angesiedelt sei. Einzig beim Verständnis für die internationale Ausrichtung und dem Zugriff auf international ausgerichtetes Personal sei es manchmal ein

Nachteil, hier ansässig zu sein. Daniel Buser, der einen Tag vor dem Anlass im Parlament die zweite Hürde für den Bau der Ballsporthalle genommen hatte, setzt auch auf den Dialog. «Wir haben unser Projekt im ständigen Dialog mit der Bevölkerung und den Behörden verbessert. Dieser Prozess sei sehr anstrengend, aber in jedem Fall lohnenswert».

Zur Schliessung der Gräben, die sich zwischen der Wirtschaft, der Politik und der Gesellschaft aufgetan haben, gebe es nur einen Weg, sagten die drei Unternehmer mit unterschiedlichen Betätigungsfeldern unisono: der ständige Dialog, Verantwortung übernehmen und dafür sorgen, dass die Regulierung nicht anstelle dieser Verantwortung trete. Und damit lieferten sie auch gleich den Steilpass für den nächsten Themenkreis. Ob sie denn mit der FDP-Zukunftsstrategie Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt zufrieden seien, fragte die Moderatorin: Während Bernhard Bratschi betonte, ihm fehle der Begriff Eigenverantwortung, den er für die FDP als wichtig erachte, sagte Hans-Ulrich Müller, ihm sei der Begriff Fortschritt zu allgemein gehalten, denn was als Fortschritt gemeint sei, könne in der Betrachtung einzelner auch als Rückschritt interpretiert werden. Ihm sei vor allem auch der Gemeinsinn ein Anliegen, denn damit könne man Berge versetzen. Daniel Buser betonte, wie wichtig ihm seine ehrenamtlichen Engagements seien. Das gebe seinem Leben einen wichtigen Sinn und setze viele Kräfte frei. Und anstelle des Begriffs Fortschritt wäre für ihn, der in seinem Spezialgebiet den medizinischen Fortschritt vorantreibt, Innovation der bessere Begriff.

Das war Denkfutter für die vielen FDP-Exponentinnen und Exponenten und das zeigte sich auch beim anschliessend von der Credit Suisse gesponserten reichhaltigen Apéro-Bufferet. Die Diskussionen wurden auch nach dem engagier-

ten Appell von Hans-Ulrich Müller, diesen Dialog weiter zu pflegen, rege weitergeführt.

Adrian Kauth, Präsident
FDP.Die Liberalen Muri-Gümligen





Die Teilnehmer auf dem Podium: Hans-Ulrich Müller, Daniel Buser, Bernhard Bratschi und die Moderatorin Franziska Hügli (von oben links nach unten rechts)



Eidgenössische Abstimmungen vom 28. Sept. 2014

«Für eine öffentliche Krankenkasse»

Nein-Argumentarium FDP.Die Liberalen

1. Worum geht es

Die sozialistische Volksinitiative «für eine öffentliche Krankenkasse» sieht vor, die heute existierende Konkurrenz zwischen den Krankenkassen abzuschaffen und die obligatorische Krankenversicherung (OKV) in die Hände des Staates zu legen. Sie plant eine nationale Institution mit kantonalen oder interkantonalen Zweigstellen, welche die Aufgabe haben, die Prämien festzulegen und Rechnungen auszustellen.

Die konkrete Ausführung der Initiative lässt noch unzählige Fragen und Unklarheiten offen. Klar ist jedoch: Eine Einheitskasse wird unser bewährtes Gesundheitssystem von Grund auf umwälzen und unsere bisherigen Errungenschaften gefährden.

Bereits zum dritten Mal innert zehn Jahren muss das Schweizer Volk über eine Einheitskasse abstimmen. Sowohl der Bundesrat, als auch die Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerats und Nationalrats empfehlen die Initiative zur Ablehnung.

2. Argumentarium in Kürze

Die FDP.Die Liberalen lehnen die Einheitskasse ab, weil sie...

- die Wahlfreiheit und Selbstbestimmung der Versicherten und Patienten bedroht.
- die Qualität unseres Gesundheitssystems bedroht und der Rationierung medizinischer Leistungen bedeutet.
- der erste Schritt zu einer Verstaatlichung unseres Gesundheitssystems ist.
- von einer Vielzahl von verschiedenen Akteuren mit unterschiedlichen Interessen bestimmt ist und so ein administratives Chaos vorausahnen lässt.
- unserem bewährten Gesundheitssystem ein Ende setzt, ohne reelle Lösungen zu präsentieren.



«Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes»

Nein-Argumentarium FDP.Die Liberalen

1. Worum geht es

Die Initiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes» will Leistungen des Gastgewerbes dem gleichen Mehrwertsteuersatz unterstellen wie den Verkauf von Nahrungsmitteln in Einkaufsläden, Märkten oder Imbissständen. Dazu sollen die Leistungen des Gastgewerbes dem reduzierten Mehrwertsteuersatz von 2,5% unterstellt werden. Dieser gilt heute bereits für den Verkauf von Nahrungsmitteln. Bundesrat und Parlament lehnen die Initiative ab, weil sie eine Branche einseitig bevorteilt und Steuerausfälle von bis zu 750 Millionen Franken zur Folge hätte.

2. Argumentarium in Kürze

FDP.Die Liberalen lehnt die Gastro-Initiative ab, weil...

- sie gastgewerbliche Dienstleistungen dem Konsum von Nahrungsmitteln gleichstellt.
- sie eine Erhöhung des reduzierten Steuersatzes zur Folge hätte.
- sie einseitig eine Branche bevorteilt.
- sie den Wirten ein Steuergeschenk macht.
- sie die Hochpreisinsel Schweiz zementiert und somit den Einkaufstourismus fördert.
- nur der Mehrwertsteuer-Einheitssatz die Probleme nachhaltig zu lösen vermag.

Die FDP empfiehlt Ihnen folgende Parolen für den 28. September 2014:

NEIN zur Einheitskasse!



NEIN zur Gastro-Initiative!





entspannt in den Ruhestand

Die Zeit vergeht unerbittlich.

*Am Horizont winkt die Pensionierung.
Bald gehöre ich zur Generation 50 plus.
Höchste Zeit, über Geld zu reden. Habe ich
genug auf der «Hohen Kante» für das
Leben nach 65? Reicht meine Rente auch
bei steigenden Zinsen? Kann ich irgendwie
Steuern sparen?*

Wir lassen Sie nicht allein.

*Matthias Gubler und Roger Schneider sind
unsere geschätzten Spezialisten für Vorsor-
ge und Vermögen. Wir begleiten Sie in
einen entspannten Ruhestand. Sympathie,
Kompetenz und Unabhängigkeit sind unser
Kapital.*



matthias gubler ag
vermögensberatung

Vorackerweg 29 | 3073 Gümligen und Thunstrasse 31 | 3005 Bern
www.matthiasgubler.ch | info@matthiasgubler.ch | 031 352 33 44

Parolen für die Abstimmungen vom 28.9.2014

Der Vorstand der FDP.Die Liberalen Muri-Gümligen hat folgende Parolen beschlossen:

Eidgenössische Abstimmungen

Volksinitiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»

FDP CH: Nein

FDP Bern: Nein

FDP Muri: Nein

Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse»

FDP CH: Nein

FDP Bern: Nein

FDP Muri: Nein

Kommunale Abstimmung

«Überbauungsordnung, Baureglements- und Zonenplanänderung Ballsporthalle Moos, Gümligen»

FDP Muri: Ja

Parolen für die Abstimmungen vom 30.11.2014

Eidgenössische Abstimmungen

Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»

FDP Muri: Nein

Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherheit der natürlichen Lebensgrundlagen» (Ecopop)

FDP Muri: Nein

Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Goldinitiative)»

FDP Muri: Nein

Aus der Gemeinde

Neues Schulreglement im Grossen Gemeinderat erfolgreich verabschiedet

Nach jahrelangen Misserfolgen konnte im Juni 2014 das neue Schulreglement im Grossen Gemeinderat unter neuer Ressortführung (Stephan Lack, FDP) mit überwältigendem Mehr verabschiedet werden.

Das neue Schulreglement bezweckt, dass in Zukunft klarer und transparenter geführt und kommuniziert wird und dass die verschiedenen Ebenen des Schulwesens enger miteinander verknüpft sind.

Neu wird die Schulkommission vom zuständigen Ressortchef geführt, der bisher lediglich Beisitzer ohne Stimmrecht war.

Ebenfalls neu steht der Schulleitung Muri-Gümligen ein geschäftsführender Schulleiter vor, der die Schulleitungskonferenz präsidiert, die gemeinde-übergreifenden Geschäfte koordiniert und Ansprechpartner von Schulkommission und Gemeinderat ist.

Eine weitere Veränderung betrifft die Leitungen der Schulkreise, wo die Co-Präsidien abgeschafft werden. Neu wird jeder Schulkreis von einem verantwortlichen Schulleiter bzw. einer Schulleiterin geführt, die in ihren Schulkreisen von Stellvertretern unterstützt werden.

Das neue Schulreglement wurde von einer Arbeitsgruppe der Schulkommission entworfen und nach einem demokratischen Prozess vom Gemeinderat ins Parlament gebracht. Im Grossen Gemeinderat wurde das neue Schulregle-

ment von allen politischen Parteien begrüsst und am 17. Juni 2014 gegen lediglich eine Gegenstimme gutgeheissen.

Der Verabschiedung im Parlament folgt nun die Umsetzung. Das Gesetz tritt ab 1.8.2015 in Kraft, in der Zwischenzeit wird nach einem geeigneten geschäftsführenden Schulleiter gesucht. Das Präsidium in der Schulkommission hat bereits auf den 1. August 2014 gewechselt.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen die mitgewirkt haben, das neue Schulreglement zu erarbeiten und zu verabschieden.

Die Redaktion

Korrektion Thunstrasse Muri

Am 30. Juni 2014 fand im Alters- und Pflegeheim Buchegg in Muri eine Informationsveranstaltung betreffend Korrektion Thunstrasse Muri (kurz KTM) statt. Das Interesse war riesig, sind doch viele Anwohnerinnen und Anwohner direkt von den geplanten Änderungen betroffen. Vertreter des Tiefbauamts, des Regionalverkehrs Bern-Solothurn, BERNMOBIL, der Stadt Bern wie auch der Gemeinde Muri bei Bern standen den Anwesenden Rede und Antwort. Nach der Informationsrunde hatten die Gäste zudem die Gelegenheit, ihre Fragen und Anregungen in einem mit verschiedenen Posten ausgestalteten Workshop zu platzieren.

Worum geht es beim KTM? Auf der Thunstrasse in Muri verkehrt die Tramlinie 6 zwischen den Stationen Muri und Egghölzli immer noch einspurig, was insbesondere bei Fahrplanverspätungen problematisch ist. Ziel des KTM ist es, die Tramlinie auf zwei Spuren auszubauen, um so irgendwann auch den Fahrplan des Trams verdichten zu können. Parallel zu dieser geplanten Änderung werden Verbesserungen für Fussgänger, Fahrradfahrer und auch für den RBS Bus vorgenommen. Zum Beispiel wird auf der Thunstrasse zwischen den Stationen Muri und Egghölzli beidseitig ein Trottoir realisiert werden. Gerade beim Alters- und Pflegeheim Buchegg müssen die mehrheitlich betagten Personen auf einem markierten Strassenstück gehen, was als sehr gefährlich und unangenehm bezeichnet werden kann. Der Bus wird künftig bei Stau in Richtung Bern frühzeitig auf die zweite Tramlinie wechseln können. Geplant ist nämlich, dass

die Autos sich die zweite Tramfahrbahn mit dem Tram teilen. Weiter werden gefährlich angelegte Fussgängerstreifen an sicherere Stellen verschoben.

Die Planung des Projekts ist noch nicht sehr weit fortgeschritten und das Vorprojekt wird voraussichtlich erst im Sommer 2015 vorliegen. Zu diesem Zeitpunkt werden die Behörden die Bevölkerung updaten und über die Fortschritte im Projekt informieren.

Die FDP Muri-Gümligen wird Sie über Fortschritte in diesem Projekt informieren.

Christa Grubwinkler

Aus der Fraktion



Unsere Fraktion blickt auf ein recht bewegtes erstes Halbjahr 2014 zurück. Dass das Schulreglement nach einigen unschönen Turbulenzen schlussendlich verabschiedet und damit ein griffiges Führungsinstrument für unsere Schule geschaffen werden konnte ist sicher ein Erfolg, nicht zuletzt auch für Stephan Lack, unseren Gemeinderat mit dem Ressort Schule. Dass er es geschafft hat, die Zustimmung fast aller Beteiligten zu gewinnen, ist ihm hoch anzurechnen.

Wenig erfreulich war das Resultat der Rechnung 2013 mit einem Fehlbetrag, welcher doch erheblich grösser als erwartet ausfiel. Wir werden sicher in der Budgetdebatte auf die Problematik zurückkommen müssen. Allerdings ist ein Ausweg aus der Situation nicht ganz einfach, da einerseits ein Grossteil der Ausgaben zumindest mittelfristig fest gebunden sind und da jede angedachte Sparmöglichkeit –ich denke hier z.B. an die vorgeschlagene Schliessung des Lehrschwimmbeckens im Melchenbühl – quer durch die gesamte Parteienlandschaft zu massiver Opposition führen würde.

Was in der nächsten Zeit auf uns zukommt, ist neben der Budgetdebatte in der Oktobersitzung die Volksabstimmung zur Überbauungsordnung

Ballsporthalle. Es wird interessant sein, festzustellen, ob die Stimmbürger den ohne Gegenstimmen gefällten Entscheid des Parlaments mittragen oder ob sich – wie bei den vergangenen Abstimmungen zur Ortsplanungsrevision - hier wieder ein Graben öffnen wird. Das Parlament hat bei diesem Geschäft etliche Verbesserungen des Projekts vorgenommen und sich schlussendlich von der professionellen Arbeit der Bauherrschaft und der Tatsache, dass die meisten Anliegen umgesetzt werden konnten, überzeugen lassen. Es wäre aus meiner Sicht schade, wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf Grund der aus meiner Sicht doch wenig stichhaltigen und emotionalen Argumente der Gegnerschaft eine Ablehnung beschliessen würden. Sollte dies geschehen müssten wir uns im Parlament ernsthaft fragen, was wir in Zukunft anders und ggf. besser machen müssen.

Die eingereichte Initiative «grünbleibtgrün», welche praktisch sämtliche Einzonungen für die nächsten 15 Jahre verhindern will, zeigt aus meiner Sicht in dieselbe Richtung. Natürlich sind viele von uns emotional dafür, unsere Grünzonen, welche einen beachtlichen Teil unserer Wohnqualität ausmachen, zu erhalten. Es kann aber nicht sein, dass man der Gemeinde

dafür jegliche Entwicklungsmöglichkeit – und sei sie noch so klein – für anderthalb Jahrzehnte blockiert. Auch hier müssen wir versuchen, mit sachlichen Argumenten den vorhandenen Emotionen entgegenzutreten.

Schlussendlich möchte ich es nicht verpassen, unserem langjährigen Fraktionsmitglied Hannes Treier, welcher auf Ende Juni aus dem GGR zurückgetreten ist auch an dieser Stelle herzlich zu danken. Hannes hat während vieler Jahren in

verschiedensten Funktionen für die Partei und die Fraktion grosse Arbeit geleistet und wird uns mit seiner beharrlichen und systematischen Arbeit fehlen. Merci Hannes! Seiner Nachfolgerin im GGR Bettina Legler wünsche ich viel Befriedigung und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Beat Schmitter
Fraktionspräsident FDP/JF

Termine 2014

28. September 2014: Eidgenössische- und kommunale Abstimmungen

31. Oktober 2014 um 18.30 h im Sternen Muri:
100-Jahr Feier für Parteimitglieder

5. November 2014 um 19 h im Senevita Multengut Muri:
Die FDP und die Gesellschaft. Podiumsgespräch mit Hans-Jürg Käser, Christa Markwalder, Patrick Minder

Bericht der JF

JA zur Ballsporthalle

Am 28. September 2014 wird in unserer Gemeinde über den Neubau einer Ballsporthalle abgestimmt. Die Stiftung Jugendförderung Berner Handball möchte aufgrund der mangelnden Kapazitäten angrenzend an die bestehende Mooshalle eine Halle bauen. Da das Grundstück im Gemeindebesitz ist, geht es nun bei der Abstimmung um zwei Sachen: Erstens müssen der Zonenplan und das Baureglement so angepasst werden, dass dort eine Ballsporthalle gebaut werden kann. Die wichtigste Änderung ist die Aufhebung der Längenbeschränkung von 30m, da ein solches Gebäude länger ist. Zweitens geht es um die Höhe des Zinses für den Boden, den die Gemeinde verlangt. Gemeinde und Stiftung haben sich auf CHF 60'000 pro Jahr geeinigt.

Soweit die wichtigsten Fakten. Im Folgenden möchten wir kurz auf die Hauptkritikpunkte eingehen:

- Verkehr und Lärm: Die Stiftung hat in einem umfangreichen Verkehrs- und Betriebskonzept (welches auf der Website der Gemeinde aufrufbar ist) dargelegt, dass es nicht zu Verkehrsproblemen kommen wird. Positiv ist noch hervorzuheben, dass durch die zentrale Lage und die sehr gute Anbindung an den ÖV die Umweltbelastung durch den Verkehr gering gehalten wird. Die Lärmemissionen halten sich in Grenzen, da die Halle geschlossen ist und ganz grosse Anlässe ohnehin nicht allzu oft stattfinden werden. Konzerte o.ä. wird es nicht geben.
- Höhe des Baurechtzinses: In der Tat könnte bei einer Überbauung mit Wohnungen mehr Geld für die Gemeinde generiert werden. Allerdings sollte dabei beachtet werden, dass mit diesem Projekt ein erheblicher Nutzen gestiftet wird. Wenn die Halle im Schnitt 7 Stunden pro Tag von 20 Leuten benutzt wird, kommen pro Jahr über 50'000 Stunden sinnvoll verbrachte Freizeit zusammen. Weiter wird die öffentliche Hand insofern entlastet, als sie nicht selber Sporthallen bauen muss (was ja eigentlich ihr Auftrag ist).

Also: Packen wir die Gelegenheit und stimmen am 28. September JA!

Vorstand jungfreisinnige muri-gümligen

Der Vorstand

Präsident:	Adrian Kauth, Füllerichstrasse 42, 3073 Gümligen, Tel. P / G 031 954 04 50, Tel. G 031 954 04 54, Fax 031 954 04 52, Mobile 079 300 52 74, E-Mail adrian@kauth.ch
Vizepräsidentin:	Christa Grubwinkler, Gurtenweg 48, 3074 Muri, Mobile 079 381 16 01, E-Mail christa.grubwinkler@vfischer.ch
Fraktionspräsident:	Beat Schmitter, Mannenriedstrasse 3, 3074 Muri, Tel. P 031 951 04 00, Tel. G 031 323 15 17, E-Mail b.schmitter@muri-be.ch
Kassier:	Matthias Gubler, Vorackerweg 29, 3073 Gümligen, Tel. P 031 951 99 50, Tel. G 031 352 22 44, Fax G 031 352 33 45, E-Mail m.gubler@matthiasgubler.ch
Sekretariat / Mitgliederadressen:	Elisabeth Mallepell, Thunstrasse 192, 3074 Muri, Tel. P 031 951 32 56, Mobile 079 272 64 62, E-Mail emallepell@bluewin.ch , G elisabeth.mallepell@post.ch
Vertreterin FDP GR:	Patricia Gubler, Dunantstrasse 63, 3074 Muri, Tel. P 031 952 66 01, Mobile 079 273 75 34, Fax 031 952 66 80, E-Mail patricia.gubler@muri-be.ch
Vertreterin FDP GR:	Barbara Künzi-Egli, Thunstrasse 85, 3074 Muri, Tel. P 031 951 59 50, Tel. G 031 951 44 88, Fax 031 951 78 27, E-Mail barbarakuenzi@muri-be.ch
Vertreter FDP GR:	Stephan Lack, Gurtenweg 59, 3074 Muri, Tel. P 031 951 69 04, G 032 341 22 13, Mobile 079 618 05 58, E-Mail stephan.lack@glycine-watch.ch
Vertreterin jf:	Anne Cécile Vonlanthen, Krieglweg 17, 3074 Muri, Mobile 076 494 90 26, E-Mail ac.vonlanthen@gmail.ch
Kommunikation:	Franziska Hügli, Graffenriedstrasse 4, 3074 Muri, Tel. G 031 312 10 30, Fax G 031 312 10 32, E-Mail mail@huegliconsulting.ch
Stämme:	Christa Grubwinkler, Gurtenweg 48, 3074 Muri, Mobile 079 381 16 01, E-Mail christa.grubwinkler@vfischer.ch
Veranstaltungen:	Andrea Corti, Mattenstrasse 31, 3073 Gümligen, Tel. P 031 951 82 25, E-Mail nebula@bluewin.ch
Kommissionen / Delegierte:	Jürg Trick, Mettlengässli 20, 3074 Muri, Tel P 031 951 35 15, Mobile 079 777 80 82, E-Mail jtrick@muri-be.ch
Homepage:	Beat Schmitter, Mannenriedstrasse 3, 3074 Muri, Tel. P 031 951 04 00, Tel. G 031 323 15 17, E-Mail b.schmitter@muri-be.ch
MGF:	Jabelle Gossweiler, Pourtalèstrasse 40, 3074 Muri, Tel. P 031 951 04 60, Mobile 079 343 20 35, E-Mail jsabelle@gossweiler.ch

Besuchen Sie im Internet unsere Webseite: www.fdp-muri-guemligen.ch

Impressum		
MURI-GÜMLIGER FREISINN NR. 2/2014	Inserate:	Kosten pro Jahr:
Ausgabedatum: September 2014	Ganzseite	Fr. 240.-
Redaktion: Isabelle Gossweiler, Jürg Trick	Halbseite	Fr. 120.-
Gestaltung: Jürg Trick	Viertelseite	Fr. 60.-
	Achtelseite	Fr. 30.-
	Auflage: 240 Ex.	
Druck: Iseli Druck 3074 Gümligen	Der MURI-GÜMLIGER FREISINN erscheint zwei- bis dreimal jährlich	
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter Quellenangabe		

FDP
Die Liberalen



100 Jahre FDP Muri-Gümligen
seit 1914

Einladung

Die FDP Muri-Gümligen lädt anlässlich ihres Geburtstages ein:

FDP und die Gesellschaft / Podiumsdiskussion mit: Christa Markwalder, Hans-Jürg Käser und Patrick Minder

Mittwoch, 5. November 2014, 19.00 h, Senevita Multengut Muri
mit anschliessendem Apéro

Aus organisatorischen Gründen ist ein Zutritt zum Anlass nur mit Anmeldung
bis 31. Oktober 2014 möglich: info@fdp-muri-guemligen.ch
oder FDP Muri-Gümligen, Postfach 183, 3073 Gümligen

